

Prüfung! HILFE Lyrik

Beitrag von „neleabels“ vom 21. April 2008 08:21

Zitat

Original von oktoberfeld

- die Eigenständigkeit auch einer "kleinen Wolke" (eines kleinen Menschen?), die ja letztlich ihr "eigenes Ding" macht, nämlich regnen...

Ich würde das Gedicht eher als verhindertes Liebesgedicht lesen - der unstete Wind umwirbt das zarte Wölklein und verspricht ihm die große weite Welt - und das auch ohne Geld - doch die pflichtbewusste Spröde denkt an ihre aufgetragene Arbeit. Allerdings; mit Bedauern oder durchschaut sie doch den Heiopei? 😊

Ich mag das Gedicht, es kommt sehr feinsinnig daher - allerdings auf einer Ebene, die für Fünftklässler vielleicht nicht so leicht zu greifen ist. Allerdings ist die Kernstrophe des Gedichtes wiederum sehr schön für kleinere Kinder geeignet - die Vorschläge der Phantasiereise oder Bilder zu malen sind ja schon gemacht worden.

Vielleicht eine Transferaufgabe - schreibe eine Geschichte, was die beiden auf ihrer Reise erlebt hätten?

Ich habe mit Abschreibübungen so meine Schwierigkeiten - allerdings habe ich auch überhaupt keine Unterrichtserfahrung mit kleinen Kindern oder mit Hauptschuldidaktik; vielleicht ist das [Abschreiben](#) als Schreibübung sinnvoll.

Allerdings fürchte ich auch, dass man mit stupidem [Abschreiben](#) eher das schöne Gedicht kaputtmacht. Wenn schon schreiben, dann böte sich doch hier eine Umsetzung in konkrete Poesie wirklich an (Wolkenkratzer aus Text, der spiralige Wind - welche Farben haben die Worte?)

Nele

P.S. Habe ich noch vergessen:

Zitat

ich frage mich, was man daran erarbeiten könnte

Wahrscheinlich schaffen nur wir deutschen Lehrer es, die Worte "Lyrik" und "Arbeit" in einem Satz nebeneinander zu schreiben. Eigentlich schrecklich, wenn man darüber nachdenkt... 😊